





Ex

libris generalis de

Angli

per Regem &  
Bridget

20

MS 2048

20288. V. F. g.

1912. a. v. d.

030054755



**Kunst Reich zu**  
werden an Verdiensten/

Das ist:

**Andächtige Auffopffe-**  
**rung des bittern Leidens**  
**und Sterbens unsers**  
**Heylandts**

**JESU Christi/**  
**Vor die armen Seelen**  
**im Fegfeuer auff alle Tag**  
**in der Wochen auß-**  
**getheilt :**

**Genommen auß denen**  
**Geistlichen Übungen R. P. F.**  
**Alexij Segala de Salo Predi-**  
**gern/ Capuciner Ordens.**

---

**Lanbach / bey Johann Georg**  
**Mayr/ Landsf. Buchdr. 1729.**



Meine Sünden quällen  
mich /

JESU mein erbarme  
dich /

Und mach mich von Des  
sen frey /

Dann ich habe herzlich  
Reu.

# Horred

An den Christlichen Leser.

**E**s ist die andächtige Betrachtung des Leydens Christi / eines solchen Werths / und hoher Verdiensten / daß vortreffliche Theologi mit dem H. Albertho Magno darvorhalten / daß ein wenige Erinnerung und Erwägung des Leydens Christi / **G D I** dem Allmächtigen angenehmer / und dem Menschen verdienstlicher seye / als ein jährliches Fasten alle Freys tag in wasser und Brodt oder die scharffe Leibs- Züchtigung durch oft widerholte Geißelreich biß auff das Blut : welches ebenfalls der H. Augustinus serm. 23. ad frat. in erem. mit disen Worten bestättiget / es ist uns nichts  
A 2 also

also Heylsamb als täglich bedens-  
cken / was unser Herz / und Heyl-  
land vor uns gelitten hat ; und  
der H. Bonaventura in vit. Christi  
sagt man könne ( ausser der Heiligen  
Meß ) G D E kein angenehmers  
Opffer für Lebendige / und Abges-  
torbene opffern / nach der H. H.  
Dreyfaltigkeit grössere Ehr erweis-  
sen / noch der Heiligen Englen  
grössere Freud verursachen / als  
sich täglich in erwögunß des Le-  
bens Christi üben Und dieweis-  
len der H Thomas von Aquin  
sambt anderen Theologen lehret /  
daß so oft man insgemein für die  
Abgestorbenen / oder auch für ei-  
nen insonderheit bittet / oder ein  
guts Werck auffopffert hierauß  
zwen grosse Gutthatten entspring-  
en / indeme erstlich denen Abges-  
torbenen ( Per modum suffragij  
oder Vorbitt weiß ) ihre Peynen

gelindert oder die völlige Straff  
gänglich nachgelassen wird. An  
dertens aber denjenigen so für  
sie bitten / meine Gnaden und  
grosse Verdiensten von G D E  
ertheilet werden / zu deme werden  
die erlöste Seelen niemahls un  
terlassen eyffrigst vor denjenigen  
zu bitten / der sie auß dem schmerz  
lichen Peynen des Fegfeuers er  
lösen wird. Kanst also günstiger  
Leser leichtlich darauff schliessen /  
was grossen Nutzen du auß disen  
kleinen Büchlein erlangen mös  
gest / in welchen dir / das ganze  
bittere Leyden Christi für alle  
Tag der Wochen in kurzen Puns  
cten vorgestellt / daß du solches  
tächlich erwögen / und für die ar  
men Seelen im Fegfeuer auffopfe  
ren / wie auch für einen jeden  
Tag ein sehr kräftiges Gebett  
von eben den Geheimbnuß des

Während Christi / denselben Tag  
zu erwägen vorgestellt hingesezt  
ist: welchen die vollkommene Reu  
über die Sünd / und ein steiffer  
Vorsatz ein gewisse Sünd zu des  
roman etwan mehrers geneigt /  
oder angefochten wird / begriffen  
ist. Bediene dich derowegen  
günstiger Leser fleissig dieser An-  
sicht / welche leicht / kurz und  
klein / aber Gott sehr angenehm  
und dir höchstens verdienstlich ist /  
wordurch du vill arme Seelen  
aus den Weynen des Fegfeuers  
erlösen kannst / wie auch durch  
tägliche bereuung deiner Sün-  
den / durch steiffen Vorsatz der  
Besserung dich selbst den deines  
ewigen Heyls gleichsam vers-  
ichern wirst / welches ich dir und  
allen grundherzig anwünsche  
mich beynebens in dein H. Ge-  
bett empfehle.

Sons



# Sonntags.

Von der tödtlichen Angst  
und blutigen Schweiß unsers  
Herz am Delberg.

## I.

**I**ch opffere dir auff  
HERZ JESU Chris-  
te für die Christ-  
gläubigen Seelen im Feg-  
feuer alles und jedes / so  
du umb deß Menschen  
Erlösung Willen gelitten:  
Den schmerzlichen Todt  
deß Creuzes / und das  
Rosenfarbe Blut / so du  
unterwegen so häufig  
vergossen hast.

2. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die greuliche Forcht  
und Schrocken / so dein  
Herz überfallen in dem  
Garten als du dir ganz  
lebendig vorgestellet / und  
eigentlich vorgesehen hast  
alle die jenige Marter /  
und Peyn / so du nachfol-  
genden Tag leyden wur-  
dest / derowegen du vor  
Angst am ganzen Leib  
gezittert.

3. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die



Die armen Seelen im Feg-  
feuer die Schwärmütze  
und Traurigkeit / so in dir  
verursachet der Grausen  
deß bevorstehenden bit-  
tern Todts / also daß dei-  
ne Seel vor unerträgli-  
cher Angst schier den Leib  
verlassen hätte / wie du  
Deinen Jünger mit den  
schmerzhaften Worten  
geoffenbahrt : mein Seel  
ist betrübt biß in den  
Todt.

4. Ich opffere dir auff  
Herr Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
A 5                    feuer

Feuer deine so grosse An-  
dacht und Demuth/ mit  
welcher du in deinen grös-  
sten Aengsten deinẽ Him-  
lischen Vatter zu bitten  
die Knye gebogen / und  
Dein Heiliges Angesicht  
biß auff die Erden sincken  
lassen / theils auß Ehrbie-  
tigkeit gegen deinem Vate-  
ter / theils aber auß gross-  
sem Leyd / so dein gebenes  
Deytes Herz getruckt.

5. Ich opffere dir auff  
HErr Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer dein klägliches Ge-  
bett/

bett / als du mit villen  
Thränen / und starcker  
Stimm deinem Himmlis-  
chen Vatter gebetten /  
daß er wolte den bitteren  
Kelch deß Leydens von  
dir hinweg nehmen / und  
doch alsobalden in seinen  
Göttlichen Willen dich  
ergeben / und gesagt :  
Nicht mein / sondern dein  
Will geschehe.

6. Ich opffere dir auff  
HERZ IESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer deine inbrünstige  
Lieb / so du erzeiget / als  
du

Du umgeben mit Angst /  
und Betrübnuß / gleich-  
wollen deine Jünger heim-  
gesucht / und sie ermah-  
net / daß sie wider die  
Versuchung wachen / und  
betten sollen.

7. Ich opffere dir auff  
HER Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer den Trost / und die  
Stärck / so dir der Engel  
gebracht / seyntemahlen in  
der Angst und Qual / in  
welcher deine Gebenedey-  
te Seel sich damahls bes-  
funden / du sterben müß-  
sen

sen / Da nicht der Engel  
vom Himmel deine Mensch-  
heit getröstet / und ge-  
stärcket hätte.

8. Ich opffere dir auff  
H<sup>Er</sup>z J<sup>esu</sup> Christe für  
die armen Seelen in Feg-  
feuer den grossen / und  
harten Streitt / so zwis-  
schen dem Geist und dem  
Fleisch in dir vorbey gan-  
gen / darüber du endlich  
in Todts-Ängste gefal-  
len / weilen aber der Geist  
abgesiget / dich willig er-  
klärt vor mich / und mei-  
ne Erlösung zu sterben.

9. Ich opffere dir auff  
HER Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer deine Beständig- und  
Langwürigkeit im Ge-  
bett / unangesehen du biß  
in Todt bekümmert ge-  
west / und gleichwol nicht  
erhört worden / weil du  
nehmlich auch so vill nicht  
gewolt / daß deine Sinn-  
lichkeit den Trost haben /  
und erhöht werden solte.

10. Ich opffere dir auff  
HER Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer / dein rosenfarbes  
Kost-



ff  
r  
z  
o  
f  
kostbarliches H. Blut /  
so du auß unerträglis-  
chem / iñerlichen Schmer-  
zen und Angst geschwi-  
ßet / in solcher Menge /  
Daß es über deinen gan-  
zen heiligen Leib allent-  
halben biß auff die Er-  
den hinunter geloffen.

O HErr IEsu Christer:  
durch dise deine Weyn /  
Angst und Schmerken /  
die ich dir Unwürdiger  
auffopffere / durch dein  
Heiliges Creutz / bitters  
Leiden und Sterben /  
durch das Mitleiden dei-  
ner

ner gewenedeyten Mutter  
Maria bitte ich dich /  
du wollest gnädiglich er-  
lösen die Christglaubige  
Seelen auß dem Feg-  
feuer / mich aber von der  
ewigen Verdambnuß /  
und wollest sie / und mich  
dahin führen / und auff-  
nehmen / wohin du ge-  
führt und auffgenommen  
hast den Schächer / so mit  
dir gekreuziget worden  
Der du lebst und regier-  
est in Ewigkeit deß Vaters  
/ und H. Geistes /  
als ein wahrer G D Z  
in Ewigkeit.

I. Bez



ts /  
e  
r  
1. Gebett von den blutigen  
Schweiß Christi.

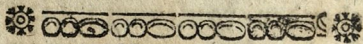
**J**ESUS der Sohn  
Gottes fanget an in  
den Garten Gethsemani  
sich zu fürchten / und also  
traurig zu werden / daß  
Er vor überschwencklicher  
Maß der Traurigkeit auß  
seinem ganzen heiligsten  
Leib / der blutige Schweiß  
hervorbrache / und gleich  
einem Bach auff die Er-  
den flosse. O biß in den  
Todt betrübter JESU!  
wer ist gewesen jener la-  
sterhaffte Thätter? der in  
deis

Deinem Gemüth also große  
se Traurigkeit erweckt /  
und so vil tausend Bluts  
Tropffen auß deinem un-  
schuldigen Leib außge-  
bröst hat ? ach ich ! ich bin  
jener Bößwicht / der ich  
durch die schwäre meiner  
Sünden die Ursach so  
grosser Traurigkeit deiner  
Seelen gewesen / ich bin  
jener / der ich durch deinen  
mackelreinen Leib den her-  
vorquällenden Blutbach  
hab außgetriben. Aber  
von Grund meines Her-  
zens bedaure / und be-  
seuffz

roß seuffze ichs Allerliebster  
t / JESU! daß ich so oft/  
tge und so schwär dich meis  
n= nen Gott / und Erlöser  
e= beleydiget hab / nimm  
tn mir auch kräftiglich für /  
h ehender tausendmahl zu  
er sterben dann dich meinen  
o Gott mit einer einzigen  
r Sünd / absonderlich mit  
t NN. auf daß mindeste  
zu beleydigen / daß allein  
bitte ich durch den Verd  
dienst Deines blutigen  
Schweiß von Deiner un  
endlichen Güte / daß du  
mir zu Ausführung dieses  
meis

meinen vestgestellten Vor-  
haben genugsambe / und  
kräftige Gnad ertheilest.

Welches zu erhalten / bette fünff  
Vatter unser und fünff Ave Ma-  
ria / zu Ehren der H. fünff Wun-  
den Christi.



## Montags.

Von denen Peynen / so  
unser Heyland außgestanden /  
nachdeme Er gefangen : biß Er  
zum hohen Priester Anna ge-  
führt worden.

I.

**I**ch opffere dir auff  
HERZ JESU Christe  
für die armen Seelen im  
Fegfeuer dein geneigten  
Wils

len / und Begierden zu  
sterben / so du erzeugt / als  
du von dem Gebett auff-  
gestanden : und mit bluti-  
gem Schweiß noch ganz  
überrynnen / deinen Fein-  
den entgegen gangen bist /  
hast dich denselben frey-  
willich zu erkennen geben /  
und gesagt : Du sehest  
derjenige / den sie suchen.

2. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe  
für die armen Seelen im  
Fegfeuer die Verrätheren  
deß Juda / eines deiner  
außgewählten Jünger / als  
er

er dich denen Juden umb  
drenßig Silberling ver  
kauft / und mit einem fals  
chen Kuß in ihre Händ  
geliffert / welcher Schmer  
zen einer der allergrößten  
gewest / so dein Herz  
durchtrungen.

3. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg  
feuer die unbeschreibliche  
Qual / und Angst / da  
du von einem so großen  
Hauffen Soldaten wüt  
tig angefallen / und mit  
solcher unsinniger Graus  
sambt



sambkeit gebunden worden / daß es unmöglich ist / sich alles solches einzubilden.

4. Ich opffere dir auff  
HERZ Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer deine wunderbahrlie-  
che Gedult in Übertra-  
gung / so viller Streich  
und Schläg / so sie dir mit  
Fäusten / Stangen und  
Spiessen gegeben / das  
Haar von deinem Heil-  
gen Haupt außgeraußt  
und dein Göttliches An-  
gesicht mit graußlichen /  
und

und stinckenden Speich-  
len angefüllet / zu wel-  
chem allen du/ als ein uns-  
schuldiges Lämblein nicht  
ein Wort gemelt.

5. Ich opffere dir auff  
H<sup>E</sup>rz J<sup>E</sup>su Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer/ die innerliche Wür-  
ckung der Liebe G<sup>O</sup>ttes/  
der Gedult der Vereini-  
gung mit dem Willen deß  
Himmelischen Vatters /  
so du immittels gepflogen/  
und alle diese Marter dem-  
selben zur Genugthuung  
für unsere Sünden auff-  
geopffert hast.



6. Ich opffere dir auff  
HErr IESu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer den tieffen Schmer-  
zen / und innerliche Bes-  
trübnuß / so du empfunden  
den / als du in so grossent  
deinem Leyd und Widers-  
wärtigkeit von allen dei-  
nen liebsten Jüngern bist  
verlassen worden / welche /  
nachdeme sie dich gefan-  
gen / und gebunden gese-  
hen / alle davon geloffen.

5. Ich opffere dir auff  
HErr IESu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
B  
feuer

feuer alle Peyn und  
Marter / so dir die Hens-  
chers-Knecht angethan /  
indeme sie dich von dem  
Del-Berg biß nach des  
Hohen-Priesters Anna  
Hauß geführt / dich inmer-  
während hartiglich ge-  
schlagen / gescholten / hin  
und her gestossen / und zum  
theil gar geschleipffet /  
sonderlich über den Berg  
herunter.

8. Ich opffere dir auff  
Herr Jesu Christe für die  
armen Seelen im Fegfeuer  
die gräuliche Schmach  
so

nd so dir die gottlosen Knecht  
en angethan / da sie alle über  
n / den Steeg gangen / und  
em dich allein durch den reis-  
eß senden Bach Cedron ge-  
na zogen / welches dir D  
erz HErr Jesu ! bey  
ge so kalter Zeit sehr wehe ge-  
in than.

9. Ich opffere dir auff  
/ HErr Jesu Christe für  
eg die armen Seelen im Feg-  
feuer die Demuth in wel-  
ff cher du mit unterschla-  
ie genen Haubt / und ge-  
er bundenen Händen gantz  
h niderträchtig vor dem  
o

B 2 No:

Hohen Priester Annas  
gestanden / der dich ent-  
gegen mit hoffärtigen Ge-  
müth gefragt / nicht an-  
derst als ob du ein Ubel-  
thätter wärest.

10. Ich opffere dir auf  
HER Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer den erschrocklichen  
Backenstreich / so dir ein  
gemeiner verächtlicher  
Knecht ( wie glaublich )  
mit geharnischter Hand /  
und solcher Stärcke gege-  
ben / daß dir dein heiliges  
Blut häufig zum Mund  
außgeschossen.

Das O Herz Jesu Christi  
ste! durch diese deine Pein  
Angst und Schmerzen /  
die ich unwürdiger Dir  
auffopffere / durch dein heis  
liges Creutz / bitteres Leys  
den / und Sterben / durch  
das Mitleyden deiner ge  
benedeyten Mutter Ma  
ria bitte ich dich / du wol  
lest gnädiglich erlösen die  
Christglaubigen Seelen  
auß dem Fegfeuer / mich  
aber von der ewigen Ver  
damnuß / und wollest sie  
und mich dahin führen /  
und auffnehmen / wohin

Du geführet / und auffge-  
nommen hast den Schä-  
cher / so mit dir gecreuzi-  
get worden. Der du le-  
best / und regierest in Ei-  
nigkeit des Vatters / und  
Heiligen Geistes / als ein  
wahrer Gott in Ewige-  
keit / Amen.

Gebett / von den harten  
Backenstreich den Chris-  
tus in den Hauß des ho-  
hen Priesters Annas  
empfangen.

**J**ESUS der Sohn  
Gottes wird in den  
Hauß Anne von einem  
ver-



ger  
dä  
bis  
les  
Eia  
nd  
in  
ge  
n  
is  
r  
a  
t  
e  
verächtlichsten Lotterbus  
ben auff daß unbillichste  
mit einer entseßlichsten  
Maultaschen geschlagen.  
O mein Seel schaue in  
das Angesicht Christi deis  
nes HERN / welches an  
zusehen die Englische Geis  
ter also inbrünstig ver  
langen / und betrachte wie  
dieses durch einen so un  
barmherzigen Streich  
verstaltet ist worden.  
Aber wessen ist dise gottlos  
se Hand / O allerunschul  
digster JESU ! welche  
Deinen heiligsten Angesicht  
B 4 einen

einen so unmenschlichen  
Streich versetzt hat ; ach  
ich! ich bin jener Gottlose/  
welcher ein solche Mif-  
sethat verübt hat / so vil  
Maultaschen hab ich ge-  
ben deinen heiligsten An-  
gesicht/ so vil grosse / und  
schwäre Sünden ich wi-  
der dein Göttliche Maje-  
stät zu verüben mich nicht  
gescheucht / weder ge-  
schambt hab. Aber von  
Grund meines Herzens  
beträume/und beseuffze ich  
allerliebster JESU / daß  
ich so oft / und schwär /  
dich



n dich meinem Gott und  
h Erlöser beleydiget hab /  
e/ nime mir auch kräftig-  
s/ lich für tausendmahl eben-  
il der zu sterben / dann dich  
s/ meinen G D T mit ei-  
s/ ner einzigen Sünd / ab-  
D sonderlich mit N. N. auff  
s/ das mindeste zu beleydi-  
s/ gen / daß allein bitte ich  
t demüthigist von deiner  
s/ unentlichen Güte durch  
t den Verdienst jenes grau-  
s/ samen Backenstreichs /  
welchen du in den Hauß  
s/ Annee empfangen hast /  
daß du zu Außwürcung  
dieses

Dieses meinen kräftiglichen  
Vorsatz genugsame und  
kräftige Gnad ertheilest.

Fünff Vatter unser / und  
fünff Ave Maria.



## Erchtag.

Von allem deme / so unser  
Heyland in deß hohen Prie-  
sters Caiphas Hauß die ganze  
Nacht über gelitten.

### I.

**I**ch opffere dir auff  
HERZ JESU Christe  
für die armen Seelen im  
Fegfeuer die Umbild und  
Schmach / daß du so hart  
ge

en gebunden zu dem Hohen-  
nd Priester Caiapha geführet  
t. worden/ wo deine Feund /  
nd wie die wüttige Wölff  
versamlet deiner erwar-  
tet/ und dich mit grimmigen  
Gesichtern empfangen.

2. Ich opffere dir auff  
H<sup>Er</sup>2 J<sup>esu</sup> Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die falsche Anklagen/  
und Zeugnußen / so die  
Bößwicht wider Dich  
vorgebracht / darunter  
sich nicht einige wahr be-  
funden / sondern deine  
Unschuld in mitten der  
Berz

Verfolgung klar erschienen  
ist.

3. Ich opffere dir auff  
Herr Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer dein wunderbarli-  
ches Stillschweigen / in-  
deme bey so unterschied-  
lich offenbahrenden Un-  
wahrheiten / so man wider  
deine Unschuld erdichtet /  
und bey so villen falschen  
Zeugen / so wider dich auff-  
gestanden / du nicht ein-  
mahl deinen Mund ge-  
öffnet / noch einiges Wort  
zu Deiner Berechtigung  
ge-

en gemelt / sondern als mit  
aff höchster Gedult übertra-  
ür gen / uns zu einem Exem-  
ge pel / daß wir dir hierin  
lis fals nachfolgen sollen.

4. Ich opffere dir auff  
HER Jesu Christe für  
Da die armen Seelen im Feg-  
feuer die hochmüthige  
Beschwörung Canphas /  
er da er dich gefragt / ob du  
/ der Sohn Gottes sehest?  
n und du mit aller Demuth  
ff auß Ehrerbietigkeit ge-  
is gen deinem Himmlischen  
t Vatter geantwortet / daß  
g du derjenige sehest / und  
C tom.

Kommen werdest mit gro-  
ßer Herzlichkeit die Welt  
zurichten.

5. Ich opffere dir auff  
Herr Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die unleydentliche  
Schmach / da die Gotte-  
lossen / an statt sie auff sol-  
che Antwort sich alsobald  
den zur Erden werffen /  
und dich als wahren Gott  
anbetten sollen / sie hingen-  
gen dich als einen Missethät-  
ter / und Gottglästerer  
zum Todt verurtheilet.

6. Ich opffere dir auff  
Herr



HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer den wüthigen Grim-  
men / mit welchem die Jus-  
den dich hierauff angefal-  
len / da dir einer Maultas-  
schen geben / der ander  
sonst mit Säusten / diser  
mit Priglen / jener mit  
Spiessen geschlagen / du  
aber alles gedultiglich ge-  
litten / und das geringste  
Anzeigen einiges Unwils-  
lens nicht von dir geben.

7. Ich opffere dir auf  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
E 2 feuer



feuer die spöttliche Ver-  
achtung / mit welcher die  
Juden in dein Heiliges  
Angesicht unreine / stin-  
ckende / graußliche Spei-  
chel gespenet / in der Ver-  
nung / gleich wie der  
Mensch sonsten / da er  
außzuspürzen willens /  
auß Ehrerbietung gegen  
denen Anwesenden sich  
umb : und in einen Win-  
ckel wendet / also kan ver-  
ächtlicher Orth gleich-  
samb nicht zu finden wä-  
re / dann dein Sonnenhel-  
les Angesicht.

8. Ich

8. Ich opffere dir auff  
HERZ IESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer den Spott / so Dir  
von denen treulosen Ju-  
den widerfahren / indeme  
sie Dir die Augen mit ei-  
nem schmirbigen Sadern  
verbunden / harte Maul-  
taschen gegeben / und ge-  
sprochen : Prophecene  
uns / wer dich hat geschla-  
gen ? Es haben nemlich  
die verblendte Juden die  
hell-glantzende Strallen  
deines Göttlichen Ange-  
sichts nicht erdulden kön-  
nen.

9. Ich opffere dir auf  
HERZ Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer / die drey Verlaug-  
nungen Petri / als er so-  
gar mit einem Schwur  
beteuret / er kenne dich  
nicht / welches dir grossen  
Schmerzen / und zugleich  
innerliches Mitleiden  
verursachet / derowegen du  
ihme mit barmherzigen  
Augen angesehen / also  
daß er bald seinen Fähs-  
ler erkennet / und densel-  
ben bitterlich beweinet.

10. Ich

10. Ich opffere dir dahin  
Hertz Jesu Christe für /  
die armen Seelen in Feg-  
feuer alle die Schmach /  
Peyn / und Marter / so  
du dieselbe ganze Nacht  
hindurch gelitten / indeme  
die unbarmherzige Zu-  
den-Diener / so dich ver-  
wachtet / mit ärgerlichen  
Schmach = Worten /  
Maulthaschen / Verspew-  
hung deines heiligen An-  
gesichts / und in anderweg  
dich also gepeyniget / daß  
nach Lehr des H. Hiero-  
nymi biß an jüngsten  
E 4 Tag

ag nicht alles wird of  
fenbar werden / so Du al  
lein dieselbe schmerzliche  
Nacht erlitten.

O HErr Jesu Christe!  
Durch dise deine Peyn /  
Angst / und Schmerken /  
Die ich unwürdiger Dir  
auffopffere / durch dein  
Heiliges Creutz / bitters  
Leiden und Sterben /  
Durch das Mit leiden deis  
ner gebenedeyten Mutter  
Maria / bitte ich dich / du  
wollest gnädiglich erlösen  
die Christglaubige See  
len auß dem Fegefeuer /  
mich

of mich aber von der erndt hin  
al Verdamnuß / und den /  
he lest sie und misse/wund  
e! führen und auß dem S. der  
/ wohin du geführt Nachre=  
/ auffgenommen betragen  
/ Schächer / so mit ihm mein  
ir creuzet worden. Der 2.  
n lebest / und regierest in Ei=  
S nigkeit des Vatters / und  
/ H. Geistes / als ein wahs=  
= rer Gott in Ewigkeit.

Gebett / von den Verspöts=  
tungen so Christus in den  
Haus Caiphæ erlitten.

**E**sus der Sohn Gottes wird geführt von



... zu Caipha / und  
Zehn Orten von falschen  
re in den auff das unge  
wiracht ern. angeklagt / E  
stei D HET der bößhaffte  
urch dißaar der Priester  
Angst / ältesten als ein  
die i. lästerer deß Todts  
schuldig geurt heilt. Al  
wo Er die darauff folgen  
de Nacht verspottet / ver  
spyhen / und mit allerhand  
von Teuffel einblasner  
Gattungen Gottslästeris  
schen Unbilden / veruneha  
ret. O geduldigster JE  
su! wer ist gewesen jener  
Las



lagia zu unverschämter  
femborten zu entehrē nicht  
lein zu auffab. Allein  
Nacht er, angemeines Her-  
t. O H<sup>er</sup> de / und beseuff-  
ast h. di. a. k. b. ster Jesu /  
zu ist / l. t. ist und schwär /  
die i. k. einen Gott und  
schw<sup>er</sup>er beleydiget hab /  
w. me mir auch kräftig-  
lich für / ehender tausend-  
mal zu sterben / Dann dich  
meinem Gott / mit einer  
einzig<sup>en</sup> Sünd / absonder-  
lich mit N. N. auff daß  
mindeste zu beleydigen /  
daß allein bitte ich demü-  
tigist

er  
ht  
in  
er  
f  
/  
/  
o  
/  
tigist von deiner unendlichen Güte umb die Verdienst aller Unbildē/welche du vor mich in dem Hauß Caiphæ selbige Nacht also sanftmüthig übertragen hast / daß du dieses mein Vorhabē in das Werck zu setzen / mir genugsame und kräftige Gnad ertheilest.

Fünff Vatter unser / und Ave Maria.

---

### Mitwochs.

Von allen dem so unser liebster Heyland erlitten andern Tags frühe/ vor und in der Geißlung.

**E**ch opffere dir auff  
HERZ JESU Christe  
E 7 für

für die armen Seelen im  
Fegfeuer die drey falschen  
Inzucht / und Anklagen  
so die Fürsten der Juden  
wider dich vor Pilato an-  
gebracht / daß du nembs-  
lich sehest ein Verführer  
deß Volcks / hättest ver-  
botten dem Kayser den  
Zoll zu reichen / und dich  
vor einen König der Ju-  
den aufgeben.

2. Ich opffere dir auf  
HER IESU Christe für  
die armen Seelen im Fegs-  
feuer / die tieffe Demuth /  
mit welcher du dich ge-  
buns

bunden über die Gassen  
führen lassen vor den Kö-  
nig Herodem / von wel-  
chem / als du auf seine  
Fragen auß sonderbaren  
Ursachen nicht geantwor-  
tet / ganz übermüthig vers-  
achtet / und verlacht wor-  
den.

3. Ich opffere dir auf  
H<sup>E</sup>rz J<sup>E</sup>su Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
f e u e r den öffentlichen  
Spott / so er dir angethan  
indeme er dir ein schlecht-  
zerrissenes weisses Kleid  
anziehen lassen / als ein  
Kenne



Kenn-Zeichen der Thor-  
heit/ Gestalten du hierauf  
von seiner gesambten Hoffe-  
statt/ und allen Anwesenden  
in dem Saal einhellig  
verlachtet / und verspottet  
worden bist.

4 Ich opffere dir auff  
HERR Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer / die grosse und viel-  
fältige Schmach / so Dir  
widerfahren / als Du in  
selbiger Kleydung/ wie ein  
Thorrichter durch die  
Gassen zu Jerusalem ge-  
führet worden / da man  
dich

dich mit zusam- geschlagenen  
Händen verhänget /  
viel unreinigkeit auff dich  
gegossen / und geworffen /  
allerhand nur erdenckliche  
Schmach- Wort zugeruf-  
fen / und dich jedermänig-  
lich vor einen Narren ge-  
halten.

5. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer / Die erschröckliche  
und Gottlose Wort / mit  
welchem die verruchte Ju-  
den einmüthig geschrien /  
creutzige Ihn ! mit Bes-  
geh-

gehn / daß du an das  
Creutz genaglet / der be-  
kandte Mörder Barabas  
aber loß gelassen werden  
solte / so dir und deiner  
werthesten Mutter / gleich  
einem scharffen Pfeil das  
Herz durchdrungen.

6. Ich opffere dir auff  
H<sup>ER</sup>2 J<sup>ESU</sup> Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer / alle die Schrit / so  
du gethan / als man dich  
zur Geißlung geführt / die  
innerliche Angst und Furcht  
deiner Sinnlichkeit / zu-  
gleich aber die Begierd /  
und

Das  
be-  
as  
en  
er  
h  
s  
F  
und Lieb mit welcher Du  
zu diser grausamb- und er-  
schröcklichen Marter ge-  
gangen.

7. Ich opfere dir auff  
H<sup>Er</sup> Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer/ deine Jungfräultche  
Schamhaftigkeit / als du  
ganz nackend außgezo-  
gen: und den Schmer-  
zen so du empfunden / als  
du an die Säulen gebun-  
den/ und die Strick so fest  
angezogen worden / daß  
dir das H. Blut zu denen  
Armb und Händen auß-  
geschlossen.

8. Ich

8. Ich opffere dir auff  
H<sup>Er</sup>z J<sup>Esu</sup> Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer/ alle erbärmliche und  
unmenschliche Streich /  
und einen jeden besonders  
so du von denen Stricken  
Ketten/und Geißlen durch  
die grausambe Henckers-  
Knecht empfangen / also  
daß gleich Anfangs das  
Fleisch verbundet wor-  
den / und das rosenfarbe  
Blut häufig hernach ge-  
flossen.

9. Ich opffere dir auff  
H<sup>Er</sup>z J<sup>Esu</sup> Christe für  
die

die armen Seelen im Feg-  
feuer / daß unbegreifliche  
Mitleyden deiner gebenes  
denktesten Mutter / als sie  
gegenwärtig alles angese-  
hen / und so oft dir ein  
Streich gegeben / zugleich  
Ihr Mütterliches Hertz  
tödtlich verwundet wor-  
den.

10. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer / die heilige vielfälti-  
ge Wunden / so du von  
6666. Streichen empfanz-  
gen / also daß an deinem  
ganz



ganzen H. Leib außser der  
Zungen ( mit welcher du  
am Stammem deß Creuze  
für die Sünder nachmahls  
gebetten ) nichts unversehrt  
geblieben / und Du  
so bald man die Strick  
auffgelöst / vor Rathigkeit  
zur Erden gesunken / und  
in deinem H. Blut gerue  
het / endlich von selbst  
dich widerumb anflehen  
den müssen.

O Herz Jesu Christe!  
durch diese deine Peyn /  
Angst und Smerzen /  
die ich Unwürdiger Dir  
auff

Der auffopffere / durch dein H.  
du Creutz / bitter Leyden und  
ke Sterben durch das Mit-  
ols leyden deiner gebenen-  
ers ten Mutter Maria / bitte  
Du ich dich du wollest gnäs-  
ich diglich erlösen die Christ-  
eit gläubigen Seelen auß dem  
ad Fegfeuer / mich aber von  
u der ewigen Verdammuß/  
en und wollest sie / und mich  
g dahin führen / und auff-  
nehmen / wohin du gefüh-  
! ret / und auffgenommen  
/ hast den Schächer / so mit  
/ dir gecreuziget worden.  
r Der du lebest und regies-  
rest

rest in Einigkeit des Heil. da  
Geistes / als ein wahrer rei  
Gott in Ewigkeit. len

Gebett von der schmerzlichen S  
Geißlung Christi. ni

**I**esus der Sohn Gottes de  
wird von Pilato un  
zu der Geißlung verdammt. seh  
O mein Seel diese qu  
unbegreifliche w Marter  
deines Heylands / lasse dir hi  
was tieffer zu Herzen ge- in  
hen / sihe an / wie die erwilt- m  
te Henders-knecht in den g  
Englischen Leib Christi C  
deines Heylands witten se  
und toben / und jenen auff g  
daß

Deil. daß grausambste also zer-  
reissen / daß von der Sol-  
len der Fuß / biß auff den  
Schättel deß Haupts  
nichts als herabrinne-  
des Blut / tieffe Wunden  
und zerrissenes Fleisch zu  
sehen. O biß in Todt ge-  
quälter Jesu ! wer ist ge-  
wesen jener unbarmher-  
zigste Hender ? welcher  
in deinem zartesten Leib  
mit solcher Grausamkeit  
gewüttet ; wer hat dich / O  
Gott und Erlöser / mit  
so vill Wunden überzo-  
gen ? ach ich ! ich bin je-  
ner

ner unbarmherzigster zu  
Bößwicht / welcher mit ne  
meinen schwären Sünden bie  
nicht einmahl / sondern öft  
ters mit dir auf solche m  
Tiger:Arth verfahren / ich de  
hab dich GOTT und all  
Erlöser ! also unmensch G  
lich verwundet : allein de  
von Grund meines Herz  
zens betauere und beseuff  
ke ich / allerliebster JEsu  
Daß ich so oft und schwär /  
dich meinem Gott und tig  
Erlöser beleidiget hab / sa  
nimme mir auch kräftiglich  
für / tausendmal ehender  
zu

zu sterben / dann dich mei-  
nem Gott / mit einer ein-  
zigen Sünd / absonderlich  
mit N. N. auff daß min-  
deste zu beleydigen / daß  
ich allein bitte ich demüthigst  
von Deiner unendlichen  
Güte / durch die Verdienst  
deiner erschrockliche Geiß-  
lung / daß du zu außwür-  
fung dieses mein kräf-  
tiglichen Vorsatz / genugs-  
sambe und kräftige Gnad  
ertheilen wollest.

Fünff Vatter unser / und  
fünff Ave Maria.



# Donnerstag.

Von allen Deme / so unser  
Heyland in der schmerzlichen  
Erönung erlitten.

## I.

**D**u opffere dir auff  
HERZ JESU Christe  
für die armen Seelen im  
Fegfeuer alle schmerzliche  
Tritt / so du gethan / als  
man dich in deß Pilati  
Hoff geführt / umb alldort  
mit Dörnern zu crönen /  
noch voller Behmuth und  
Bluts / so von deinen  
heiligen Wunden / die du  
in der grausamē Geißlung  
empfo

empfangen / frisch / und  
in grosser Menge herunter  
runne.

2. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer den unglaublichen  
Schmerzen / so du am  
ganzen Leib empfunden /  
als dir die Henderknecht  
das Kleyd so du an dem  
Fleisch und Wunden an-  
gelebet war / mit Gewalt  
herunter gerissen / derowes-  
gen du von neuen ange-  
fangen auß allen Wunden  
sehr häufig Blut zu  
vergiessen.

3. Ich

3. Ich opffere dir auff  
HErr Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die grosse Schmach  
da dir als einem vermeint-  
ten König die Soldaten  
ein alt-zerrissenes Pur-  
purkleyd angethan / ein  
Rohr an statt eines Sce-  
pters in die Hand gegeben /  
und ein Dörnere Cron  
auffs Haupt gelegt : dich  
also mitten in Hoff auff  
ein Stein nider gesetzt.

4. Ich opffere dir auff  
HErr Jesu Christe für  
die

auff die armen Seelen im Feg-  
für feuer die Schmerzhaffte  
Feg Weiß so die Bößwicht  
ach gebraucht / als sie die  
in gedachte Cron auffgesetzt /  
ten indeme sie nemblich mit  
rs schwären Rohren dieselbe  
in in dein H. Haupt einges-  
ce drucket / und mit gehar-  
nischen Händē nach aller  
on Stärck herunter gezogen /  
h dergestalt / daß die spizige  
ff Dörner gar tieff hinein  
ff getrunken / und die  
r unendliche Schmerzen  
e verursacht.

5. Ich opffere dir auff

D 4

H 22

HERR JESU CHRISTE FÜR  
DIE ARMEN SEELEN IM FEG-  
FEUER ALL KOSTBARES BLUT  
SO VON DEINEM H. HAUBT/  
ALS EINEM DURCHLÖCHERTEN  
SIEB ALLENTHALBEN BIS AUF  
DIE ERDEN HERUNTER GEFLOS-  
SEN IMMITTELS DU / O  
GÜTTIGER HEYLAND! GLEICH-  
WOHLN DEINE INNERLICHE /  
UND GEWÖHNLICHE ÜBUNGEN  
DER LIEB / DER STÄRCK /  
UND GEDULT NICHT UNTER-  
LASSEN / SONDER ALLE DISE  
ERSCHRÖCKLICHE SCHMERZEN  
DEINEM HIMMLISCHEN VATER  
VOR MEIN HEYL INBRÜNN-  
LICH AUFGEOPFFERT. 6.

6. Ich opffere dir auff  
HERZ Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer alle. hart und schwäre  
Streich / so dir mit  
eben dem Rohr / welches  
du in der Hand halten /  
die Henckers = Buben auf  
die dörnere Cron gegeben /  
und die selbige immerzu  
noch tieffer in das heilige  
Hauvt hinein gedruckt /  
wovon die Wunden  
grösser worden / und das  
rosenfarbe Blut in grosser  
Menge außgeschossen.

7. Ich



7. Ich opffere dir auff  
HERZ IESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer alle Verlach- und  
Verspottungen / so die  
Soldaten in höchster dei-  
ner Qual und Peyn vor  
deiner getriben / als sie die  
Knye auß Scherz gebor-  
gen / und dich zugleich er-  
bärmlich / also daß man  
es von fern gehört / in  
Dein Heiliges Angesicht  
geschlagen / und dir gantz  
höhnisch zu geruffen : Gott  
erlöse dich / O König der  
Juden !

8. Ich

8. Ich opffere dir auff  
HERR IESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer alle stinckende Speis-  
chel / so sie dir in dein  
Göttliches Angesicht / nnd  
in solcher Menge gespeyet  
daß / wie der Soldaten  
ein grosse Anzahl / also  
dasselbe gantz bedeckt ge-  
west / und Du gleichsamb  
ersticken sollen.

9. Ich opffere dir auff  
HERR IESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die Jungfräuliche  
Schamhafftigkeit / so du  
enst

empfundnen als Pilatus we  
Dich/ O König Himmels un  
und der Erden und ne  
allerdings nackend und lic  
entblößt dem ganzen te  
Volck / und alle Deine tr  
Wunden gezeigt / auch  
gesprochen : schauet an / di  
was für ein Mensch ? M

10. Ich opffere dir auf di  
HERZ Jesu Christe für an  
die armen Seelen im Feg  
feuer das grosse Ges  
schrey / so sich unter dem  
ganzen Jüdischen Volck n  
erhoben / als sie geruffen / t  
Creutzige/ Creutzige Ihn! D

was

tus wodurch sie ihren Neid /  
iels und Grimmen zu erken-  
und nen geben / so dich inner-  
nd lich und dein gebenedey-  
zen te Mutter unendlich be-  
ine trübt.

ich O Herz Jesu Christe!  
n / durch dise deine Peyn /  
Angst und Schmerzen /  
auf die ich unwürdiger Dir  
ür aufopffere / durch dein  
gs Heiliges Creutz bitterß  
es Leyden / und Sterben /  
m durch das Mitleyden deis-  
ck ner gebenedeyten Mut-  
/ ter Maria bitte ich dich /  
! du wollest gnädiglich er-  
s lösen

lösen die Christglaubige  
Seelen auß dem Feg-  
feuer / mich aber von der  
ewigen Verdammuß /  
und wollest sie / und mich  
dahin führen / und auff  
nehmen / wohin du ges  
führet und auffgenommen  
hast den Schächer so mit  
dir gecreuziget worden.  
Der du lebest und regier  
est in Ewigkeit deß Vats  
ters / und deß H. Geistes!  
als ein wahrer G D Z Z  
in Ewigkeit / Amen.

✠ o ✠

Gebett

ge Gebett von der pen-  
g- lichen Crönung unsers  
er Heylandts.

**J**ESUS der Sohn  
Gottes obwollen an  
ganzen Leib auch biß auff  
die Weiner zerfleischet /  
wird dannoch im Vor-  
hoff Pilati zu neuer Qual  
und Peyn gezogen / es  
wird an seine Schulter  
ein zerlumpter Purpur-  
sezen geworffen / geflocht-  
ten wird ein Cron von  
spizigisten Dörnern / und  
solche seinen Heiligsten  
Haupt biß auf häufig  
E 2 Vers



Bergießung deß Bluts  
mit schmerzhaftester emp-  
findlichkeit eingedruck-  
et. O mein Seel! be-  
dencke doch was weniges  
die Schärffe diser uners-  
inlichen Schmerzen / wel-  
che JESU dein Erlöser  
auß Lieb gegen dir also  
gedultig ertragen: bette  
an das Heiligste über sein  
Haupt herunter fließens  
des Blut; welches die spiz-  
zige Stachel der einge-  
zwungene Dörner herauß  
geprüßt. Aber / O gütig-  
ster JESU! wer ist gewesen

jener Gottlose/ der deinem  
heiligsten Haupt die Cron  
aufgesetzt / also grausamb  
eingedruckt und so häufige  
Blut = Vergießung  
verursachet ? Ach ich !  
ich bin jener lasterhaffte  
Bößwicht / ich habe die  
Dörnere Cron geflochten/  
und dein heiligstes Haupt  
also oft darmit zerstoßen/  
so oft ich deine Göttliche  
Majestätt mit meinen  
schwären Sünden beley-  
diget. Aber von Grund  
meines Herzens bedaure/  
und seuffze ich allerliebe-

ster Jesu / daß ich so oft/  
und so schwär dich meinen  
Gott / und Erlöser be-  
lehdiget hab / nimm mir  
auch kräftiglich für tau-  
sendmahl ehender zu ster-  
ben / dann dich meinen  
Gott / mit einer einzigen  
Sünd / absonderlich mit  
N.N. auf das mindeste  
zu belehdigen / das al-  
lein bitte ich demüthigst  
von deiner unentlichen  
Güte durch die Ver-  
dienst jener schmerzhaft-  
ten Crönung / daß du zu  
Auswürckung dieses mei-  
nes

nes kräftigen Vorsatz ge-  
nugsambe / und kräftige  
Gnad ertheilest.

Fünff Vat. uns. fünff Ave Maria.

## Freytags.

Von deme / so unser Hey-  
landt erlitten / als Er das  
Creutz auff den Berg Calvari ges-  
tragen und daran genaglet  
worden.

I. **E**ch opffere dir auff  
**H**Erz Jesu Chris-  
te für die armen Seelen  
im Fegfeuer die grosse  
Beschwärdte / mit wel-  
cher du das H. Creutz  
auff dem Berg Calvari  
getragen / so dermassen  
E4 groß

groß und schwär gewesen /  
daß es Dir eine grosse  
Wunden auff der Schul-  
ter auffgedruckt / und bit-  
tern schmerzen verursacht.

2. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die vilfältige Mar-  
ter / so dir durch den ganz-  
en Weeg die Unbarm-  
herzige Soldaten ange-  
than / bald den Strick  
am hals angezogen / bald  
dich mit Füßen fortge-  
stossen / dann mit Stanz-  
gen und Spiessen geschla-  
gen

7 / gen / und auf vill andere  
ße Weis gepenniget.

3. Ich opffere dir auf  
H<sup>E</sup>rz J<sup>E</sup>su Christe für  
die armen Seelen im Seg-  
feuer die fünff harte Fäll/  
so du unter dem schwären  
Last deß heiligen Creuzes  
auß grosser Schwachheit  
gethan / also daß sich der  
ganze Leib erschüttet / bist  
aber bey den Haaren mit  
Schlägen und Stricken  
wider aufgezogen worden.

4. Ich opffere dir auff  
H<sup>E</sup>rz J<sup>E</sup>su Christe für  
die armen Seelen im Seg-  
E 5 feuer



feuer den grossen Spott /  
als die untreue Juden  
Dich auß ihrer Stadt / mit  
einem Creutz auff den  
Schultern / gebunden /  
und von dem ganzem  
Volck verlacht / mitten  
unter zweyen Mördern  
hinauß geführt / nicht an-  
derst als auch einen Ubel-  
thäter.

5. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Geg-  
feuer das zarte Mitlen-  
den / so dein allerliebste  
Mutter gegen dir er-  
weckt

tt / weckt / als sie dich auf der  
den Gassen gesucht / und  
mit umbfangen / aber mit  
en grosser Ungestimmigkeit  
/ von dir hinweg gerissen /  
m und du weiter zu gehen  
n genöthiget worden.

6. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die grosse Schwach  
und Mattigkeit / als du  
nicht mehr auff den Füß-  
sen dich halten / vil weni-  
ger das schwere Creutz  
weiter tragen können / Des-  
rowegen es dir abgenom-

men / und dem Simoni  
Cyrinco auffgelegt / du  
aber mit harten Strei-  
chen den gähen Berg hin-  
auff zu gehen gezwungen  
worden.

7. Ich opffere dir auff  
HER Jesu Christe für  
die armen Seelen im Jeg-  
feuer das bittere Trancf  
von Wein und Gallen  
gemischt / so dir zu Stär-  
kung deiner Schwach-  
heit auf gedachtem Berg  
Calvari dargereicht wor-  
den / und du zwar verko-  
stet / aber deinen heiligen  
Mund

i Mund damit ganz ver-  
 a bittert hast.

8. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die Unbarmherzig-  
keit / mit welcher du gantz  
nackend außgezogen / und  
dir die Kleyder / so allbe-  
reith an denen Wunden  
und Fleisch angebacken  
waren / abgerissen wor-  
den / wodurch sich alle  
Wunden von neuem auf-  
gethan / und das heilige  
Blut häufig hernach ge-  
flossen / absonderlich an dei-

nem heiligen Haupt wegen der Dörner.

9. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer / den unglaublichen  
Schmerzen so du emp-  
funden / als die Pecker-  
Buben an dem Creutz  
deine heilige Händ und  
Füß angenaglet / welche  
Nägel zugleich deiner gebes-  
nedeyten Mutter das Mits-  
lendige Hertz durchtrungē.

10. Ich opffere dir auf  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer

feuer deine Auffopfferung  
als du nemlich mit vil-  
len Zächern und Seuff-  
tern deinem Himmlischen  
Vatter dich selbst auff-  
geopffert / und hiedurch  
so wohl / als den hernach-  
gefolgten Todt Ihme ver-  
söhnt / den Menschē erlöst /  
und den Himmel eröffnet.

O HErr Jesu Christe!  
durch dise deine Peyn /  
Angst / und Schmerzen /  
die ich Unwürdiger dir  
auffopffere / durch dein  
H. Creutz / bitteres Leyden  
und Sterben / durch das  
Mitte



Mitleyden deiner gebenedeyten Mutter Maria / bitte ich dich / du wollest gnädiglich erlösen die Christglaubige Seelen auß dem Fegfeuer / mich aber von der ewigen / Verdambnuß und wollest sie und mich dahin führen / und auffnehmen / wohin du geführt und auffgenommen hast den Schächer / so mit dir gecreuziget worden. Der du lebest und regierest in Einigkeit deß Vatters / und deß Heil. Geistes / als ein  
wahs

wahrer Gott in Ewig-  
keit / Amen.

Gebett von der Schmerzhaf-  
ten Creutz-Tragung un-  
sers Heylands Jesu Christi.

**J**esus der Sohn Gottes  
wird von Pilato  
mit höchster Unbilligkeit  
zum Todt verurtheilt /  
und gezwungen das  
schwere Holz des Creuz-  
es auf den Berg Cal-  
vari zu tragen. O mein  
Seel sihe an deinen al-  
lerliebsten Heyland un-  
ter disen schweren Last des  
Creuzes also schmerzlich  
seuff-

seuffzend / und betrachte / w  
wie oft er unter disen zu E  
Boden gedruckt wird. h  
Aber / O liebwerttester D  
Jesu ! was ist dises ? a  
Daß du stärker als Sam es  
son unter dem Last deß m  
Creuzes gedruckt mit t  
neuer Erfrischung deiner n  
Banden zur Erden fal v  
lest / von wem ist doch sol f  
che schwäre dem Holz u  
deß Creuzes angelegt  
worden ? daß es dich auch  
als den Allmächtigen zur  
Erden gedruckt. Ach ich !  
ich bin jener Lasterhafte  
wel

te / welcher deinen heiligsten  
zu Schultern das Kreuz  
d. hab auffgelegt / und mit  
ter den Laft meiner Sünden  
? also schwär gemacht / daß  
es du / obwolten du All-  
mächtig so hart kanst er-  
tragen. Allein von Grund  
meines Herzens betauere /  
und beseuffze ich allerlieb-  
ster Jesu ! daß ich so  
oft / und so schwär dich  
meinen Gott / und Erlös-  
ser beleidiget hab / nih-  
me mir auch kräftiglich  
für tausendmahl ehender  
zu sterben / Dann dich mei-  
nem

nen GOTT / mit einer  
einzigen Sünd / abson-  
derlich mit NN. auff daß  
mindeste zu beleidigen ;  
daß allein bitte ich demü-  
tigist von deiner unendli-  
chen Güte durch die Ver-  
dienst der schmerzhaften  
Creucktragung / daß du  
zu Außwürcung dieses  
meinen kräftiglichen Vors-  
satz genugsame und kräfte-  
tige Gnad ertheilest.

Fünff Vatter unser / und fünff  
Ave Maria.

Gamb.

# Sambstag.

Von allem deme / so un-  
ser Heyland erlitten / so lang  
Er am Creutz lebendiger ges-  
hangen.

I.

**E**ch opffere dir auf  
**H**Erz Jesu Chri-  
ste für die armen Seelen  
im Fegfeuer die unendli-  
che Schmerzen / so du an  
deinen ganzen heiligen  
Leib erlitten als du das  
Haubt mit spitzigen Dör-  
nern ganz durchstoichen /  
das Angesicht von den  
häuffigen Schlägen und  
Waulthaschen ganz auff-  
ge-



geschwollen / den Geruch  
von dem Gestandß des  
Calvari = Bergs / den  
Mund von dem bitteren  
Gallentranck verlezet /  
die Augen voll Blut und  
die Ohren voller Gotts-  
lästerung gehabt.

2. Ich opffere dir auff  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die drey Stund  
über / so du lebendig in  
gröster Marter am hars-  
ten Creutz gehangen mit  
unaußsprechlichen schmer-  
zen / sonderlich der Händ  
und

ch und Füßen/als welche mit  
eß grausamen Näglen durch  
en schlagen gewest/ und den  
rn ganzen Leib am Creutz  
/ tragen und erhalten müs-  
id sen.

3. Ich opfere dir auff  
H<sup>ER</sup>z J<sup>ESU</sup> Christe für  
ff die armen Seelen im Feg-  
r feuer die übrigen Theil/  
s und Glieder deines gebe-  
d nedeyten Leibs/ so vor an-  
n dern mehr gelitten/ und  
e gemartert worden/ indes  
t me so gar die Aldern/ Ners-  
ven und Gebein von ih-  
rem natürlichen Orth/  
und

und Stellen gezogen worden und dein ganzer H. Leib voller schmerzlichen Wunden / und Behetungen gewesen.

4. Ich opffere dir auff HErr Jesu Christe für die armen Seelen im Fegfeuer das zarte Mitliden / so dein söhnlisches Hertz überfallen / als du deine allerliebste Mutter vor Schmerzen in Ohnmächten / deine liebe Jüngerin Magdalenam das Creutz umbfangen / und Johannem nicht weniger  
in

in höchster Betrübnuß ge-  
sehen.

5. Ich opffere dir auff  
H<sup>Er</sup>2 J<sup>ESu</sup> Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die Spott = und  
Schmach = Wort / so Dir  
noch darzu die Fürsten  
der hohen Priestern und  
Schrift = Gelehrten ne-  
benst denen Pfarisern  
zugeschreyen / und dich wie  
einen Thorrechten vers-  
lacht / und gelästert.

6. Ich opffere dir auf  
H<sup>Er</sup>2 J<sup>ESu</sup> Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer

feuer die bittere Thränen / und Hertzbrechen  
de Seuffzer / mit welchen  
du am heiligen Creutz  
Deinen Himmlischen Vater  
für sie gebetten / sie entschuldiget / und gesagt:  
Vater vergenhe ihnen /  
Dann sie wissen nicht was  
sie thun.

7. Ich opffere dir auff  
HERZ IESU Christe für  
Die armen Seelen im Feg-  
feuer den harten Durst so  
du empfunden / und des  
rowegen am Heil. Creutz  
geschrien / mich dürstet!  
wo

hierauff dir die grausam-  
ste Soldaten an einem  
schwammen Essig ge-  
reicht / so dir in deinen heil-  
igen Wunden / und al-  
len Nerven grossen Schmer-  
zen verursacht.

8. Ich opffere dir auf  
HERZ JESU Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer die betaurliche  
Wort / mit welchen du  
dich beklagt / daß du von  
deinem ewigen Vatter /  
und von allen Creaturen  
im Himmel und auff Er-  
den verlassen sehest / und



solches geoffenbahret : in  
deme du geschrien / mein  
GOTT / mein GOTT  
warumb hast du mich  
verlassen.

9. Ich opffere dir auf  
HERZ Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer den letzten und höch-  
sten Schmerzen / so Du  
empfunken / als sich deis-  
ne Seel von dem Leib ges-  
schyden / und du deinem  
Himmlichen Vatter sol-  
che mit lauter Stimm be-  
fohlen / sprechend : Vatter  
ter

in  
mein  
Z  
nich  
auf  
für  
eg  
ch  
Du  
ei  
ge  
m  
ol  
es  
t  
er

ter ! in deine Hand be-  
fehle ich meinen Geist.

10. Ich opffere dir auf  
HERZ Jesu Christe für  
die armen Seelen im Feg-  
feuer alle die Schmerzen /  
und das bittere Mittlen-  
den / so deine gebenedeyte  
Mutter in deinem ganzen  
Leiden / und sonderlich  
auf dem Berg Calvari  
gehabt als sie dich am  
Creutz hangend / so kläga-  
lich geschrien / und endlich  
sterben mit dem Speer in  
der Seyten verwundet /  
vom Creutz herunter neh-  
men /

S 4

men in ihren armen / und  
leiglich begrabener / ge  
sehen / biß zu deiner erfreu  
lichen Auferstehung.

O Herr Jesu Christe /  
durch dise deine Peyn /  
Angst und Schmerzen /  
die ich unwürdiger dir  
aufopffere durch dein H.  
Creutz / bitters Leyden un  
Sterben / durch das Mit  
leiden deiner gebenedey  
ten Mutter Maria / bitte  
ich dich / du wollest gnä  
diglich erlösen die Christ  
glaubige Seelen auß dem  
Fegfeuer / mich aber von  
der

und  
ge  
eu  
te/  
a /  
n /  
Dir  
D.  
in  
ts  
ne  
te  
is  
s  
r  
r  
e  
Der ewigen Verdambnuß/  
und wollest sie / und mich  
dahin führen / und auf-  
nehmen / wohin du gefüh-  
ret und auffgenommen /  
hast den Schächer / so mit  
dir gecreuzet worden.  
Der du lebest und regier-  
est in Einigkeit deß Vaters  
und H. Geistes. als  
ein wahrer GOTT in  
Ewigkeit.

Gebett / von der erbärm-  
lichen Creuzigung unsers  
Heylants.

**I**esus der Sohn  
**G**ottes auff dem  
T 5 Cypse

Gipffel deß Bergs Cal-  
vari / mitten zwischen  
zweyen Mördern / mit  
außgespantē Armen han-  
gend an dem Creutz / auß  
Lieb gegen dē Menschlichen  
Geschlecht mit geneigtem  
Haupt gibt auff seinen  
Geist. O mein Seel / sihe  
an / den vor dich an dem  
Creutz hangenden Sohn  
Gottes / und mit stätter  
Erinnerung drucke dises  
auf daß tieffeste in dein  
Hertz! Iesus der ewige /  
und unsterbliche Sohn  
Gottes unter unauß-  
sprech-

Cal  
hen  
mit  
an  
uß  
den  
em  
en  
he  
m  
on  
er  
es  
n  
/  
n  
is  
s  
sprechlichen Schmerken  
deß Leibs und der Seelen  
auffgehendet in mitten  
zweyer Mörderer auß Lieb  
gegen mir stirbt an den  
Galgen deß Creuzes. O  
für mich an das Creuz  
angeschlagener Jesu! wer  
ist gewesen jener ohne  
Barmherzigkeit lasters  
volle Hendersknecht? der  
deine unschuldige Händ  
und Fuß mit so ungeheuer  
ren Nägeln durchbohret/  
und an den schwächlich  
sten Holz deß Creuzes  
angehängtet hat? wer hat  
Dir



Dir O unsterblicher Gott  
Dein heiligstes Leben mit  
solchen ehrlosen Todt ge  
nommen? ach ich! ich bin  
jener verruchter Böse  
wicht / welcher grausamer  
Dann die Juden dich mei  
nen GOTT und HERRN  
nicht einmahl sondern öff  
ter mit der unzahlbahren  
Menge schwärister Sün  
den an das verächtliche  
Holz deß Creuzes ange  
nagelt ich bin jener  
der dich O unsterblicher  
Gott! mit solcher schärf  
fe der Qual ermordet / so  
oft

Oft oft ich mit einer tödtlichen  
mit Sünd deine Majestätt  
gebelenget hab. Aber vor  
bin mich gecreuzigter JEsu!  
öff verschone meiner als den  
ner größten der Sünder / ich  
reis verwerffe / verfluche / zer-  
ren nichte von den innersten  
öff meines Herzens alle mei-  
en ne Sünd und mache ein  
ne so vest gegründten Vors  
he satz / lieber tausend mahl zu  
ge sterben / als dich meinen  
er JEsu mit einer einzigen  
er Sünd absonderlich aber  
f mit NN. in mindesten zu  
so beleidigen / Daß allein  
ft bitte

bitte ich durch die Verdien-  
dienst deines schmerzlichen  
Tods/ daß du zu Aufbe-  
wahrung dieses meinen  
kräftigen Vorsatz/ mir ge-  
nugsambe / und kräftige  
Gnad ertheilest.

Fünff Vatter unser / und Ave M.

### Gebett.

Wie man alle die guten  
Werck des Tags hindurch  
für die armen Seelen im Fegfeuer  
auffopfern soll.

**M**ein JESU! ich arme  
sündhaffte Crea-  
tur/ wirffe mich zu Füßen  
Deiner Göttlichen Majes-  
tät/ und verlang Dir zu  
dein

bedienen / wie auch dich zu  
lieben von Grund meines  
Herzen / und auß allen  
Kräfte[n] meiner Seelen /  
ob gleich kein Himmel /  
kein Höll nicht wäre / son-  
dern einzig und allein das  
rumb / daß du mein Gott /  
und mein Herz bist. Ist  
mir auch von Herzen  
Leyd / daß ich dich das  
Höchste Gut so vilmaßlen  
mit Gedanken / Worten /  
und Wercken habe beley-  
diget / und nimbe mir  
kräftig für mittelst deiner  
heiligen Gnad mein Les-  
ben

Ben zu besseren/ gleichwie zu  
nun/ O mein Jesu du alle rie  
Deine heiligste Werck mit D  
unentlicher Liebe / und H  
Vollkommenheit Gott de m  
nem Himmlischen Vate st  
ter aufgeopffert / also ver u  
lange ich auch in Verei se  
nigung Deines liebereichen fu  
sten Herzens deiner heil g  
ligsten Menschwerthung n  
wie auch in Vereinigung d  
Deines schmerzhaften C  
Leydens / und Sterbens f  
alle meine Werck der i  
heutigen Tag / und alle C  
Tag meines Lebens di e

zu Lieb und Ehr zu ver-  
richten. Wann du auch /  
O mein Gott und mein  
Herz! nicht zwar auß  
meinen eigenen Verdien-  
sten / sondern auß deiner  
unentlichen Güte mir des-  
sentwegen einige Nachlas-  
sung meiner vielfältig be-  
gangenen Sünden wollest  
mittheilen / gleichwie ich  
diß auch demüthig dein  
Göttliche Majestät bitte /  
so schencke und vermach  
ich diß alles den armen  
Seelen im Fegfeuer / vor  
andern aber verlange ich




benzuspringen meinen lieben  
verstorbenen Eltern/  
meinen Bluts befreund-  
ten und Gethätern / und  
absonderlich der ärmesten  
Seel im Fegfeuer / ja allen  
Christglaubigen Seelen/  
so vil mir immer möglich /  
und dir gefällig ist / auff  
dass sie von aller ihrer  
grossen Peyn und Qual  
erlödiget / dich in Ewige  
Zeit können anschauen / lo-  
ben und preysen / Amen.

Bette für die ärmeste Seel  
im Fegfeuer mit andacht ein  
Ave Maria.

Geufft

Geuffher / zum Gött-  
lichen J E S U.

 Allereinstes Herz  
Jesu! reinige mein  
Herz / von allen dem was  
dir daran mißfällig ist / O  
allergütigstes Herz Jesu/  
vereinige alle Anmuthun-  
gen/ Begierden/ und Nei-  
gungen meines Herzens  
mit den Deinigen / O  
Lieb = brünnendes Herz  
JESU! entzünde mein  
Herz mit deiner Gött-  
lichen Liebe / daß es vor  
Lieb zu dir verschmölze /  
Amen.

# Auffopfferung.

**E**ch opffere und heiligs  
ge dir O liebe reiches  
stes Herz meines Erlös  
fers zu deiner reinsten  
Lieb / alles was in mir  
ist / mein Gedächtnuß /  
meinen Verstandt / und  
Willen / mein Herz /  
mein Zung / und Leib /  
und alle meine Schmer  
zen / der du dein heilige  
stes Herz mit einem  
Speer / nachdeme du die  
Peyn des Creuzes gelit  
ten / wegen unserer Lieb  
hast wollen eröffnen las  
sen

sen / Ehr sey dem Vatter/  
der in deinem Herzen  
sein Göttliches Wohlge-  
fallen gehabt / Ehr dem  
Sohn / der es mit der  
Gotttheit erfüllet hat /  
Ehr dem Heil. Geist / wel-  
cher selbes mit allen sei-  
nen Gaaben / Gnaden  
und Tugenden geziehret  
hat ; als er war im An-  
fang / jetzt und allwegen /  
und zu ewigen Zeiten /  
Amen.



Gebett und Gruss zum  
Liebreichsten Herzen  
M A R I Æ.

**D** Allerseeligste Jung-  
frau und übergeben-  
nedentiste Mutter Got-  
tes Maria ! die du von  
Ewigkeit her auferwöh-  
let worden den eingebor-  
nen Sohn Gottes / un-  
ter deinen Jungfräulichen  
Herzen zu tragen / O  
Mutter aller guten Her-  
zen / und würdig über als  
le Herzen zu Herschen.  
Ich grüsse dich vill taus-  
sendmahl in dein Mütter-  
liches

liches Herz hinein / und  
erinnere dich aller Freu-  
den / und Schmerzen /  
so dein Jungfräuliches  
Herz jemahl empfunden.  
Siehe da / ich schencke und  
übergibe dir mein armes  
Herz / auff daß es von der  
elenden Dienstbarkeit er-  
löset zur wahren Frey-  
heit gelange ; ich bezeuge  
hiemit öffentlich mein  
Herz sey von disen Aus-  
genblick an nicht mehr  
mein / sondern Dein ei-  
gen ; begehre es auch dir  
O liebe reichste Mutter  
G s nicht



nicht mehr zu nehmen /  
halte es für mein größtes  
Glück / daß ich mein Herz  
dir geschenckt habe / da-  
mit ich dir gefalle / und  
auff solche Weiß der Lief-  
be / Süße und Gütigkeit  
Deines Allerheiligsten  
Herzens theilhaftig wer-  
de. O mein armes Herz  
erfreue dich / daß du dich  
und all dein Lieb / der  
Mutter der schönen und  
Heiligen Lieb geschenckt  
hast / ach möchten doch  
die flammen deiner Lieb so  
heilig und rein seyn / und  
so

/ so lang wehren / als das  
Jungfräuliche Herz Ma-  
rice / welchen du ewiglich  
geheiligt seyn und ver-  
bleiben sollest ; Ach ! wolte  
Gott / daß du mein ar-  
mes Herz in der Schuell  
der Göttlichen Liebe al-  
so zunehmen und wachsen  
thättest ; Damit das lieb-  
reichste Herz Marice dich  
Ewiglich zu besitzen sich  
würdigen möchte / was  
meinen Sündigen Herzen  
dißfalls ermanglet / das  
wolle ersetzen das allered-  
ligste Herz I E S U mit

aller Lieb und Threu so es  
Deinen Jungfräulichen  
Herzen erweisen hat auff  
Erden und jetzt im Him-  
mel in Ewigkeit beweiset /  
Amen.

Wider die unreine An-  
sechtungen.

**D**urch dein Heilige  
Jungfrauschaft und  
Unbesleckte empfängniß  
O Allerreinste Jungfrau  
Maria reinige mein Herz  
und Leib.

In Namen GOTTS des Vatters /  
und des Sohns / und des Heil.  
Geist / Amen,

In

Inbrünstige Seufftzer

Zu

JESU, MARIA, und  
JOSEPH.

Für ein Glückseeliges  
Sterb-Stündlein.

**M**ein Trost und Freud in  
Traurigkeit.

JESUS, MARIA, JOSEPH.  
In Angst und Noth / auch in  
den Todt /

JESUS, MARIA, JOSEPH.  
Aufnehmets mich / das bitte  
ich /

JESUS, MARIA, JOSEPH.  
Von Herzen Grund / in letz-  
ter Stund /

JESUS, MARIA, JOSEPH.

Mein Testament soll seyn am  
End /

JESUS, MARIA, JOSEPH.  
Mein Seel ich euch / gib als  
zugleich /

JESUS, MARIA, JOSEPH.  
Durch euere Händ / führt mich  
behendt /

JESUS, MARIA, JOSEPH.  
Zur Himmels - Freud / und  
Seeligkeit /

JESUS, MARIA, JOSEPH.  
Mein letztes Wort in lebens  
Pfort /

Soll seyn allein.

JESUS, MARIA, JOSEPH  
Gebett.

**D** JESU! du süßester  
liebreichester Jesu /  
D

am  
H.  
18  
I.  
h  
r.  
h  
.  
.  
.  
D Maria! du gnadenreiche  
Jungfräuliche Lilien /  
reinste Maria / O Joseph  
du Spiegel der Keusch-  
heit / drey Liebs-Brün-  
nen meines Herzens / und  
dreyfaches unzertrennli-  
ches Band meiner See-  
len / erbarmet euch mei-  
ner / und stehet mir bey  
in meinem letzten End /  
Amen.






Tägliches Gebettlein /  
deß Heil. Vatters  
FRANCISCI.

**D**erhöchster glor:  
würdigster Herr  
Jesu Christe verleyhe  
mir nach Erleuchtung der  
Sünsternuß meines Her:  
zens rechten Glauben /  
sichere Hoffnung / wahre  
Lieb / und deine Erkandt:  
nuß / daß ich allzeit dei:  
nen heiligen Willen voll:  
bringen möge / Amen.

Ein Andächtiges Ge-  
bett welches der H. Felix  
Capuciner / Morgens und  
Abends / und unter Tags pflegt  
zu betten.

 **JESU!** mein süsse  
Lieb / nimm hin auß  
Lieb mein Hert : dir O  
süßer freundlicher und  
schöner **Jesus** schencke ich  
mein Hert / daß du es  
ganz in deiner Lieb anz-  
zündest / **Jesus** sey in  
meinem Gemüth ! **Jesus**  
sey in meinem Mund !  
**Jesus** sey in meinem  
Herten ! jetzt und allzeit /  
alle

alle Stund IESUS Ma-  
ria / euch schencke ich mein  
Hertz und Seel / Amen.

O Heiliger Felix / ich  
bitte dich sey mein Für-  
sprecher bey IESU / und  
Maria / jetzt und in der  
Stund meines Todts /  
A M E N.



**B**etwissens : **E**r-  
forschung /

Welche sehr nützlich vor  
der Beicht / wie auch täglich  
zu Abends zu denen Heil fünf  
Wunden Christi zuges-  
brauchen.

Von der Wunden der rechten  
Hand / sage Gott danck.

**E**ch bette dich an mein  
Gott / und dancke  
dir herzlich / vor alle  
Wohlthaten / welche du  
der Menschheit Christi /  
seiner liebsten Mutter / des-  
sen heiligen dises Tags /  
auch meinen H. Patros-  
nen /

nen / und allen Außers  
wöhlten so Väterlich er  
weisen hast / gebenedeyt sey  
dein Allmacht / die mich  
erschaffen / deine Liebe / die  
mich erlöst / dein Göttli  
che Fürsichtigkeit / die  
mich heut / und allzeit so  
gnädiglich erhalten hat ;  
zur Dancksagung opffere  
ich dir auff alles Lob de  
iner streittenden / und tri  
umphirenden Kirchen / die  
Verdienst JESU mei  
nes Heylands / sonderlich  
sein kostbarliches Blut /  
daß er auß seiner rechten  
Hand

Hand an Heil. Creutz ver-  
gossen hat.

Ben der Wunden der lincken  
Hand/begehre Erkandnuß  
deiner Sünden.

**G**OTT! O Liecht der  
Welt / ich bitte dich  
durch die verwundte / und  
blutige lincke Hand deis-  
nes Sohns JESU mei-  
nes Erlösers / du wollest  
mein Herz erleuchten /  
daß ich meine Sünden er-  
kennen / und bereuen mös-  
ge / damit ich am Tag  
deß Gerichts zur rechten  
Hand meines gnädigen  
Richs



Richters gestellt werde /  
Amen.

Bei der Bunden deß rechten  
Fuß erforsche deine began-  
gene Sünden.

**W**ie weit bin ich Ir-  
gegangen auff den  
Weeg der Göttlichen Ge-  
botten / obschon diesen  
Weeg mein Christus mit  
blutigen Fußstapffen mir  
gezeichnet hat. NB. Wie  
erforsche dein Gewissen / und  
nachdeme du es schon genug-  
samb erforschet spreche sodan:  
O ich elendes / und irren-  
des Schäßlein / mein  
Schuld / mein Schuld /  
mein

meine größte Schuld / die  
Heil. Wunden des rechten  
Fuß meines Heylandts  
ersetze und verbessere alle  
meine Fähltritt / und böse  
Gang / durch welche ich  
bin abgewichen von mei-  
nen GOTT / Amen.

Bei der Wunden des linken  
Fuß bereue / deine heutige /  
und vorige Sünden.

**W**Er wird meinen Aus-  
gen geben Brünnen  
der Tränen / damit ich  
bey denen Füßen meines  
HERRN mit Magdalena  
meine Sünden beweine ?  
wie

wider dich O GOTT! hab  
ich gesündigt / es schmer-  
zet mich / daß ich dich al-  
lerliebster GOTT / mein  
höchstes Gut beleidiget  
hab. Das Blut deines  
Sohns O Himmlischer  
Vatter opffere ich dir für  
mein Schuld.

Von der Wunden deß Her-  
zens / mache ein steiffen Für-  
sak / die begangene Sünden  
zu meynen.

**E**h vereinige mein  
Hertz mit dem ver-  
wundten Herzen meines  
Jesu / dises Hertz ist mir  
eine

ab  
r:  
al-  
in  
et  
s  
er  
är  
er-  
r-  
en  
n  
r-  
g  
ir  
le

eine Höhle / darin mein  
Seel als ein Täublein  
wohne / ein Felsen / die  
mich befestiget / die begang-  
ene Sünden will ich hin-  
führo lassen / und fliehen /  
die weilen sie meinen Gott  
mußfällig seyn / mein Hertz  
D Gott ist bereith deine  
Gebott zu halten / Amen.

Ein Befehlung zu der  
Mutter Gottes seinen  
H. Schutz-Engel / und allen  
Heiligen.

**M**aria! du mein al-  
liebste Mutter / ich  
sage dir unendlichē Danc  
für

für alle deine Mütterliche  
Lieb und Threu/ so du mir  
heut / und allezeit erweisen  
hast / wollest mich auch die  
se Nacht mit deinen liebs-  
sten Sohn benedeyen/und  
seegenen / daß ich weder in  
Schlaffen / noch in Was-  
chen etwas sündiges be-  
gehe / und sein Göttliche  
Gnad verliehre; mein H.  
Schutz-Engel wolle mich  
bewahren und zu rechter  
Zeit auffwecken / alle  
heiligen Gottes/ Engel /  
und Inwohner des Him-  
mels/ sonderlich ihr meine  
lieben

he lieben H. H. Patronen  
mir wollet indeffen / da ich  
sen schaffen werde / Gott  
di loben / und ihm für mich  
eb anbetten / Amen.

nd  
in  
a  
es  
he  
D.  
ch  
er  
le  
/  
is  
e  
t

Tägliche Übung zu der  
H. Mutter Gottes / und  
Jungfrau MARIAE.

**D** Heiligste Jungfrau  
Maria ! und alle  
Heilige / ich N. begrüße  
dich auß ganzem Herzen /  
und allen meinen sowohl  
Leib als Seelen Kräfte /  
zu hundert tausend / ja un-

H 2                      enda



endlich mahlen. Dich  
verlange ich mit allmög-  
licher Liebe / aller mögli-  
chen und würcklichen Ge-  
schöpffen zu lieben / dir biß  
auff den letzten Lebens-  
Athem ( so viel es mög-  
lich ) zu gefallen / und zu  
dienen. Diß einzig und  
allein bitte ich dich Fuß-  
fällig durch das kostba-  
reste Blut deines Sohns /  
durch deine unbefleckte  
Empfängnus / durch die  
Liebe deren heuntigen /  
und aller deiner Ehre zu-  
gethanen Heiligen / daß  
du

ich du mich / ohnangesehen ich  
diser Gnad wegen meiner  
Sünden unwürdig / zu  
deinem Sohn (oder Tochte  
ter) auf und annehmen /  
heunt in allen Wercken zu  
lencken / und aller Sün-  
den Entlaß und Bes  
freyung mir zu erwerben  
dich würdigest. Dir opf-  
fere ich demüthigist auf /  
Leib und Seel / alle dieses  
Tags Gedanken / Wort  
und Werck / damit du sel-  
bige mit deines Sohns /  
und aller Heiligen Ver-  
diensten / vereinigest dem

Himmlichen Vatter vor-  
stellest / daß ich durch die-  
selbige / und durch deine  
Vorbitt / O milde / O sü-  
ße Mutter / ein glückseelig-  
ges End deß Lebens / und  
die seelige Ewigkeit zu er-  
werben verdiene.

Diß eben erwerbet mir /  
Heil. Joseph Jungfräulich-  
cher Bespons / der seelige-  
sten Jungfrauen / H. Jo-  
achim / H. Anna / und al-  
le Jesu und Marice mit  
Eibschafft nechst verbun-  
dene Heilige.

In

Ingleichen auch alle  
von Maria sonders be-  
liebte Heilige/ forderist des-  
sen sie am heutigen Tag  
in ihren Absterben Hülff  
geleistet/ sambt allen Hei-  
ligen jenes Tags/ welcher  
der letzte meines Lebens  
seyn wird/ Amen.

Schöne Weiß /  
Stündlich die allerseelig-  
ste Mutter Gottes/ sambt  
allen H. Außgewählten zu  
begrüßen.

**A**llerseeligste Jung-  
frau Maria/ im Na-  
men aller Engel und Erbe-  
n 4 En

Engel im Namen aller  
Cherubin/und Seraphin/  
im Namen aller Patriar-  
chen und Propheten / im  
Namen aller Apostel und  
Evangelisten / im Namen  
aller Martyrer und Beich-  
tiger / im Namen aller  
Jungfrauen / und Witt-  
frauen/ im Namen/ und in  
der Krafft/ und in der Lief-  
be der allerheiligsten Drey-  
faltigkeit grüsse/lobe/ ehre  
und preysse ich dich so vill  
Million uñ unendlich taus-  
sendmal / als Sandkörn-  
lein am Meer / Tröpflein  
in

in den Wässern / Blätter  
auff den Bäumen; so viel  
Bliemlein auff den Bie-  
sen / sovil Stäublein in  
der Sonnen / und so viel  
Stern an dem Himmel  
seynd / alle dise Grüß be-  
gehre ich dir alle Augen-  
blick zu erneuern / und mit  
dem Mund / und dem  
Gemüth deß Erz-Engels  
Gabriel / auff die aller-  
liebste Weis; mit  
höchster Demuth und  
Reverenz so mir immer  
möglich ist zu sprechen:  
Gegrüßt seyst du Maria /  
du



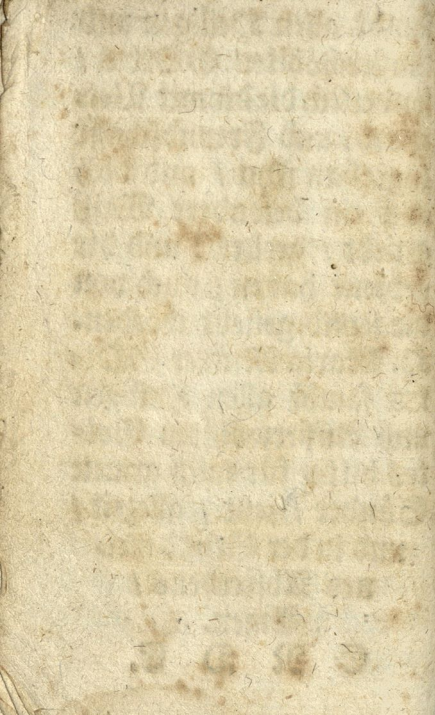
Du bist voll der Gnaden /  
der H<sup>E</sup>rz ist mit Dir / du  
bist gebenedeyt unter den  
Weibern / und gebene-  
denet ist die Frucht deis-  
nes Leibs Iesus : und  
so oft sey auch gebenedeyt  
der H. Joseph ! Joachim  
und Anna / von der uns  
gebohren ist / dein Jung-  
fräuliches Fleisch ohne  
Mackel. Mein Heiliger  
Schutz-Engel / alle meine  
heilige Patronen / sonder-  
lich die ich mir für diese  
Stund / Monath / und  
Tag N. erwöhlet hab /  
sambt

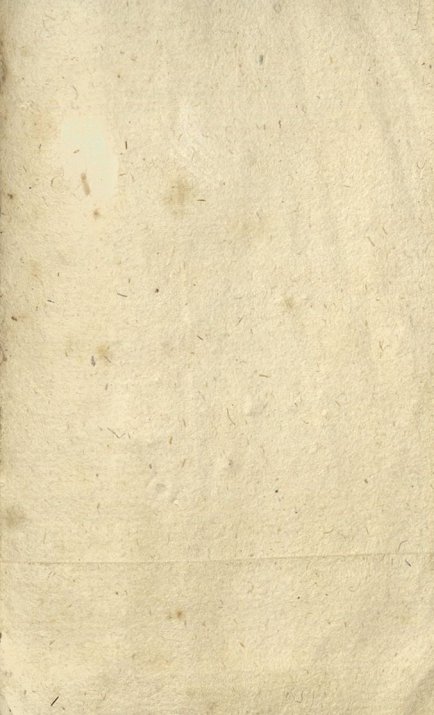
sambt allen Heiligen und  
Außermöhlten Gottes /  
sonderlich die dir mit Ver-  
wand- und Freundschaft  
zugethan seyn / und dich  
auff ein besondere Weiß  
geliebt / geehrt ! und dir  
gedient haben / auch von  
dir seynd geliebt worden.

H. Maria Mutter Got-  
tes sambt allen Heiligen  
und Außermöhlten Got-  
tes bittet für mich armen  
Sünder / jetzt / allezeit /  
und in der Stund mei-  
nes Absterbens /

Amen.

E N D E.







Great Visions  
of the  
Mind  
Exhibited





